

Modul 1

Kompetenzen, um Erwachsene bei der Nutzung digitaler Gesundheitsdienste zu unterstützen



HEAL
E-HEALTH LITERACY

Impressum

Dieses Modul wurde im Rahmen des Projekts E-HEALTH Literacy (Akronym HEAL) entwickelt, das vom Erasmus+ Programm der Europäischen Kommission finanziert wird. Es handelt sich um eine KA2 Erasmus+ Strategische Partnerschaft mit der Referenz 2021-1-DE02-KA220-ADU-000026661. Die Verantwortung für den Inhalt dieses Moduls trägt allein der Verfasser; die Europäische Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Datum: August 2023

Projektergebnis-Nr. PR2

Autoren / Ko-Autoren:

Stiftung Digitale Chancen: Dörte Stahl, Nenja Wolbers

Asociacija "Viešieji interneto prieigos taškai": Monika Arlauskaitė, Laura Grinevičiūtė

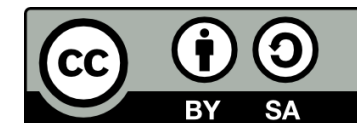
IASIS NGO: Athanasios Loules, Theodora Alexopoulou, Ilias - Michael Rafail

Yinternet.org: Leonor Afonso, Thanasis Priftis

Simbioza Genesis, socialno podjetje: Brigita Dane

Lizenz: Creative Commons Attribution-ShareAlike
4.0 International

Ausgenommen von dieser Lizenz sind alle
Nicht-Text-Inhalte wie Fotos, Grafiken und Logos



Was fällt Ihnen spontan zu diesen
Begriffen ein:

Lernen / Bildung / Beratung
&
Erwachsene

Ein Blick in die
Erwachsenen-
bildung

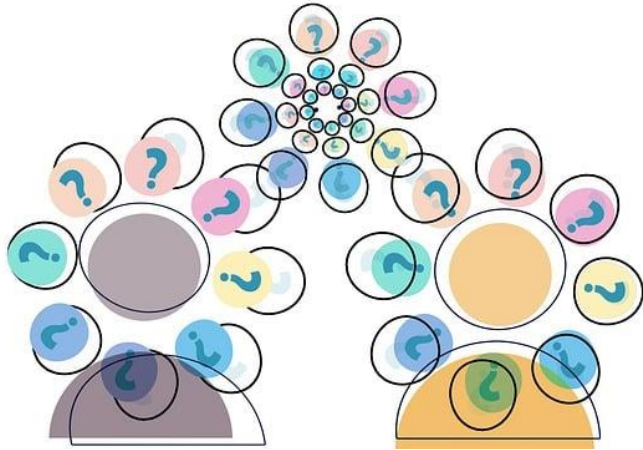


Wohin geht die
Reise?

Was passiert nach
dieser Schulung?

Welche
Möglichkeiten der
Vermittlung gibt es?

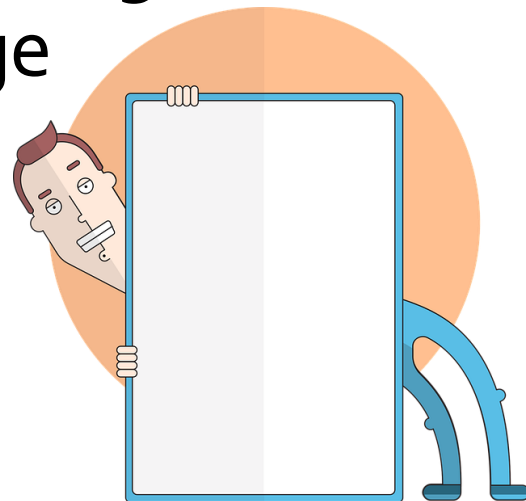
Beratung



Schulung / Training / Workshops



Info-Veranstaltungen / Vorträge



Informationen aufbereiten / verfügbar machen



Herausforderungen

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen / Probleme / Schwierigkeiten

in Hinblick auf:

- die Teilnehmenden / zu Beratenden**
- auf die Gestaltung / Durchführung ... Ihres Angebots**



Drei
Bildungs-/
Lernsettings

Formale Bildung

Non-formale Bildung

Informelle Bildung
=
Informelles Lernen

Zwei Beratungs- settings

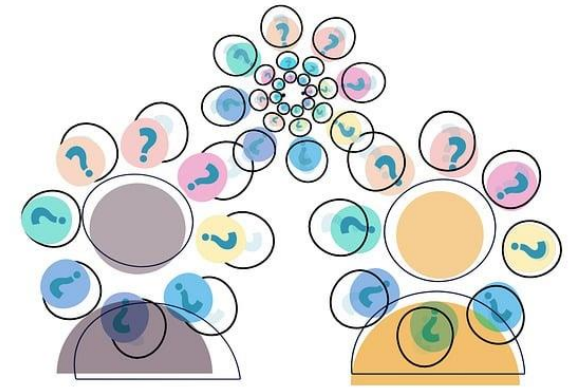
Non-formales Beratungssetting

Informelles Beratungssetting

informelle Gespräche, die Beratung
nicht als Ziel haben;
z.B. Hinweise / Tipps geben, eine
Information weitererzählen ...

Beratung ... ist mehr als Fragen beantworten

- Zuhören (sichtbar = aktiv)
- Verstehen / Herausbekommen:
 - Worum geht es in der Sache?
 - Was möchte die Person von mir / was erwartet Sie? (konkrete Tipps, Empfehlungen, Überblick, Bestätigung ...?)



Was man verstanden hat, in eigenen Worten wiedergeben - nicht sofort annehmen, dass man das Anliegen / die Person verstanden hat („Ja, das kenn ich. Also bei mir...“)

- Rat geben, der auf die Bedürfnisse und die Situation der Person zugeschnitten ist.
Voraussetzung:
 - eigene Bedürfnisse, die eigene Situation, persönliche Annahmen, Ansichten und Herangehensweisen nicht auf die andere Person übertragen.
 - Individualität anerkennen und schätzen.

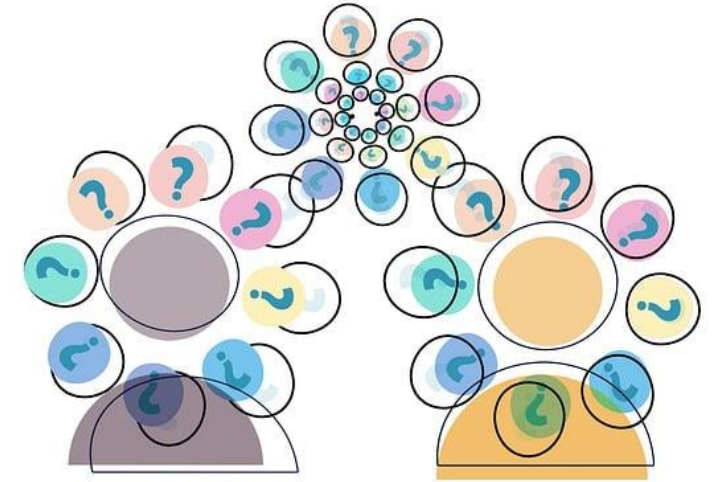
Beratung:

Für Beratung zu digitalen Gesundheitsthemen und -Anwendungen gilt:

- Keine Diagnosen stellen

Keine Annahmen / Vorstellungen / Ideen zur Diagnose („Das kann auch xy sein. „Das sieht so aus / hört sich an wie ...“ ...)

- Immer beachten, dass Gesundheitsinformationen sensible Daten sind.

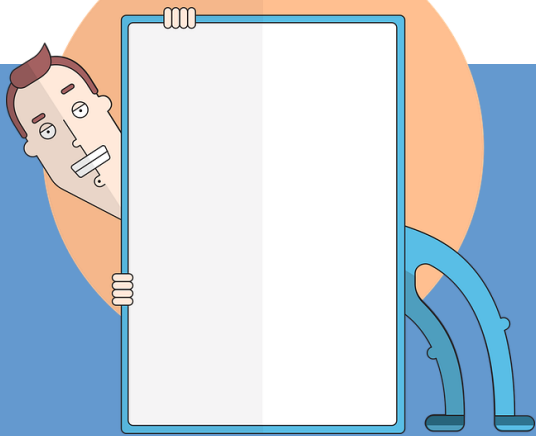




Informationen
aufbereiten /
verfügbar
machen

Informationen zu digitalen Gesundheitsthemen und – Anwendungen verfügbar machen:

- Informationen zusammenstellen
 - alle Arten von Materialien, Infografiken, Videos, Vorträge, Podcasts ...
- Pinnwand, Tisch ... ein Ort, an dem Material zum Thema verfügbar ist
 - Denkbar ist auch ein digitaler Ort, über den Informationen zugänglich gemacht werden (ein Link, über den man weitere Links erhält)
 - Das Projekt stellt eine Linkliste zur Verfügung unter: <https://heal-digital.org/de/links-2/>
- Eigene Visualisierungen erstellen (Bilder, Grafiken ...)



Info- Veranstaltungen /Vorträge

Informationsveranstaltungen / Vorträge durchführen oder organisieren:

- Eigene Infoveranstaltungen und Vorträge anbieten
 - Themen vorbereiten, Veranstalter suchen und finden, Themen entsprechend aufbereiten
- Einladung von Experten, Spezialisten ..., die in ansprechender Art und Weise über digitale Gesundheitsthemen informieren

Für Vorträge und
Workshops:

Wie lernen
Erwachsene?

Was gilt es zu
beachten?



Lernen,
was ist das?

Der **Prozess** der Aneignung **von Wissen** und **Erfahrung**.

Source: Knowles M.S. et. all (2015) Adult Learner: The Definitive Classic in Adult Education and Human Resource Development, <http://intrpr.info/library/books/knowles-the-adult-learner.pdf>

„In der lernpsychologischen Perspektive wird Lernen demnach als **Prozess** der relativ stabilen **Veränderung** des Verhaltens, Denkens oder Fühlens **auf Grund von Erfahrung oder neu gewonnenen Einsichten** aufgefasst.“

Stangl, W. (2023, 22. Mai). *Lernen – Online Lexikon für Psychologie & Pädagogik*. <https://lexikon.stangl.eu/551/lernen>

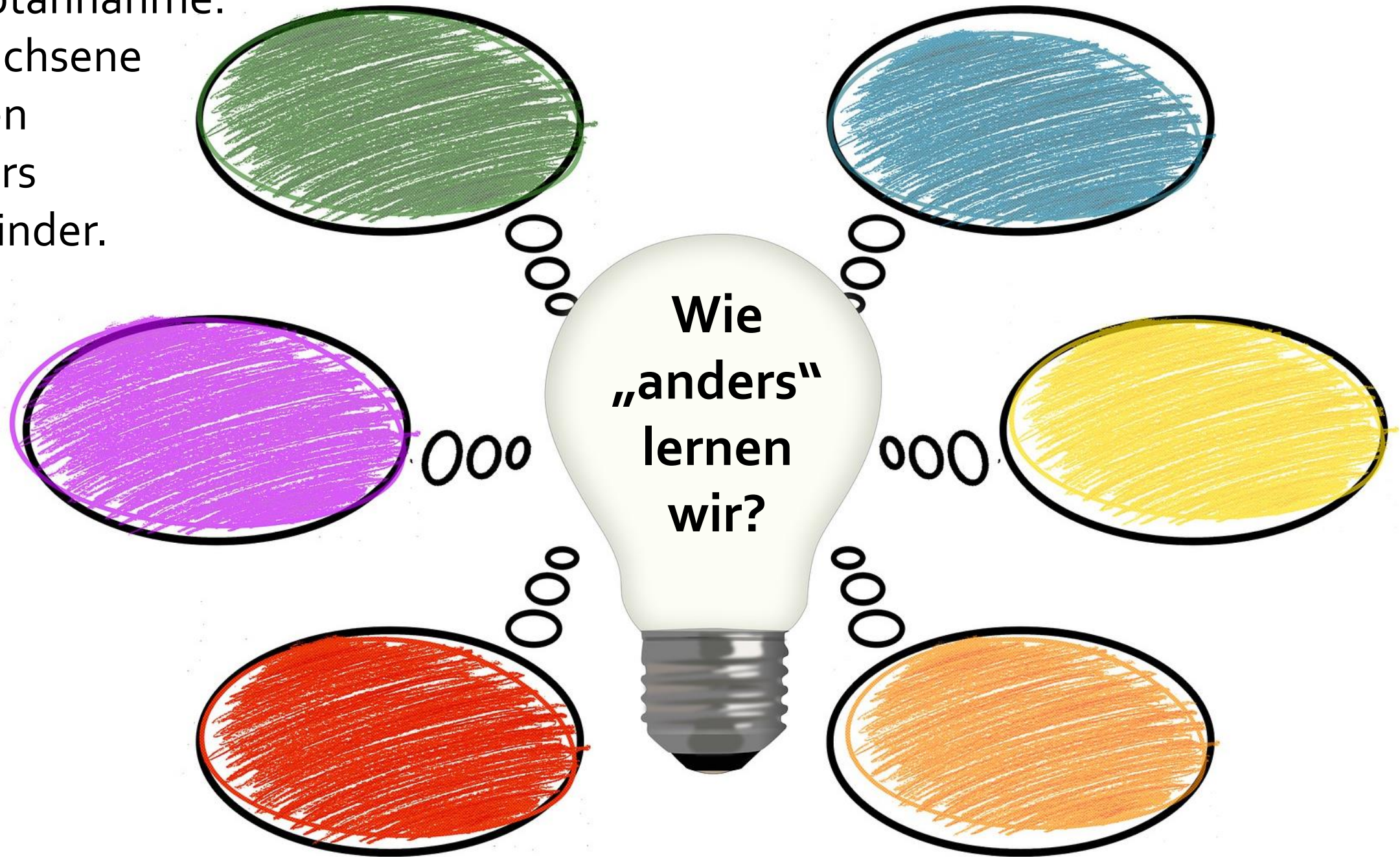
Das Lernen Erwachsener: Andragogik

Wissenschaft, von der Bildung Erwachsener;
Erwachsenen beim Lernen zu helfen
(Pädagogik: die Kunst und Wissenschaft des Unterrichts von
Kindern)

Hauptannahme: Erwachsene lernen anders als Kinder

Source: *10 Simple Principles of Adult Learning*: <https://www.wgu.edu/blog/adult-learning-theories-principles2004.html#close>

Hauptannahme:
Erwachsene
lernen
anders
als Kinder.



Das Lernen Erwachsener: Andragogik

Kernelemente oder:
Warum lernen Erwachsene anders als Kinder?

Erwachsene:

- haben den Wunsch nach selbst gesteuertem Lernen
- möchten ihre **Erfahrungen** in den Lernprozess einbringen
- wollen ihre Lernbereitschaft selbst unter Beweis stellen
- wollen (oft) lernen, um die Probleme ihres Alltags zu lösen

Quelle: Stangl, W. (2023, 26. April). [*Andragogik – Online Lexikon für Psychologie & Pädagogik*](#)

Charakteristik von erwachsenen Lerner*innen

Erwachsene ...

- müssen wissen, warum sie etwas lernen sollten
- brauchen eine innere Motivation = wollen wissen, wie das Lernen ihnen konkret helfen wird
- bringen Vorkenntnisse und Erfahrungen mit, die eine Grundlage für ihr Lernen bilden
- sind selbstgesteuert sind und wollen ihr Lernen selbst in die Hand nehmen;
→ Minimum an Anleitung und ein Maximum an Autonomie bieten
- finden aufgabenorientiertes Lernen, das mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit übereinstimmt, relevant
- weniger flexibel

*Source and further reading: 10 Simple Principles of Adult Learning,
<https://www.wgu.edu/blog/adult-learning-theories-principles2004.html#close>*

Hindernisse beim Lernen von Erwachsenen

- Zeitmangel (Arbeit, Kinder usw.)
- Selbstzweifel (zu alt zum Lernen)
- finanzielle Hindernisse
- Widersprüche (als Ergebnis des Konflikts zwischen dem, was wir bisher gelernt haben, und dem neu erworbenen Wissen)
- Lern-Erfahrungen:
Negative Lernerfahrungen: Ich kann so etwas nicht.
Festgefahrene Erwartungen: Es muss alles so sein wie in der Schule.

Source: 10 Simple Principles of Adult Learning, <https://www.wgu.edu/blog/adult-learning-theories-principles2004.html#close>

Wie motivieren und erklären?

- Nützliche und relevante Beratungs-/Lernerfahrungen schaffen, die auf die Altersgruppe und die Interessen der Lernenden abgestimmt sind
- Erleichterung der Informationsaufnahme durch
 - alle Arten von Materialien, Referenzen, Infografiken, Videos, Vorträge, Podcasts ...
 - Visualisieren (Bilder, Grafiken ...)
 - Einladung von Experten, Autoren, Professoren und andere Spezialisten
 - Informationen stückeln
- Humor einsetzen
- Offene Fragen stellen und für unerwartete Antworten offen sein
- Respekt / Wertschätzung zum Ausdruck bringen
- Um Feedback bitten

Source: 17 Tips To Motivate Adult Learners, <https://elearningindustry.com/17-tips-to-motivate-adult-learners>

Quellen und Nachweise

Projekt-Koordination:

Stiftung Digitale Chancen
Chausseestr. 15
10115 Berlin
<https://www.digitale-chancen.de/>

Bildnachweise

- Folie 3: <https://pixabay.com/de/photos/t%C3%BCr-geschlossen-ingang-zimmer-1756962/> - [gimono](#)
- Folie 4, 15: <https://pixabay.com/>
- Folie 12: <https://pixabay.com/vectors/pixel-cells-lecture-lecture-hall-3976296> - [manfredsteger](#)